



OS X Lion

für Ein- und Umsteiger

GIESBERT DAMASCHKE



Markt+Technik



Kapitel 3

Apps und Widgets



Programme finden und starten

Wie Sie Programme starten und wieder beenden, haben Sie bereits im ersten Kapitel kurz erfahren. Im Folgenden werden wir dieses Thema und alle verwandten Aspekte rund um „Programme“ ausführlicher behandeln.

Apps: Unter OS X werden Programme auch „Apps“ genannt. Apps ist die Abkürzung für das englische Wort „Application“, das mit „Anwendung“ oder „Programm“ übersetzt wird.

Es gibt verschiedene Arten, Programme zu verwalten, zu finden und zu starten.



Dock: Oft benutzte Programme können Sie im Dock ablegen, um sie jederzeit sofort griffbereit zu haben. Hier genügt zum Start ein Klick aufs Programmsymbol. Wie Sie das Dock nach Ihren Wünschen konfigurieren, erfahren Sie weiter unten.



Launchpad: Das Launchpad zeigt Ihnen die installierten Programme in einer übersichtlichen Darstellung, die Sie Ihren Anforderungen anpassen und die Programme zum Beispiel nach bestimmten Kriterien gruppieren können. Auch hier genügt ein Klick aufs Symbol, um das entsprechende Programm zu starten.



Programme: Ein Programm lässt sich natürlich auch aus dem Ordner *Programme* im Finder starten. Diesen Weg werden Sie wohl nur bei selten benutzten Programmen einschlagen, erweist sich das Launchpad in der Praxis doch als flexibler. Im Finder benötigen Sie einen Doppelklick, um das Programm zu starten. Anders als vielleicht von Windows gewohnt hilft ein Druck auf die -Taste nicht weiter – damit können Sie den Namen einer Datei ändern, sie aber nicht öffnen bzw. starten.



Spotlight: Wissen Sie nicht mehr so genau, wo Sie ein Programm abgelegt haben, hilft Ihnen die systemweite Suche Spotlight weiter – vorausgesetzt, Sie können sich noch an den Namen des gesuchten Programms erinnern. In Spotlight genügt ein einzelner Mausklick oder (ausnahmsweise) auch ein Druck auf die -Taste.

Am Beispiel der Textverarbeitung TextEdit, die zum Lieferumfang von OS X gehört, spielen wir die verschiedenen Verfahren einmal durch. (TextEdit wird in Kapitel 10 ausführlich vorgestellt.)

Programme im Dock



Das Dock haben Sie bereits in Grundzügen kennengelernt. Es dient als Starthilfe für Programme, die Sie oft benötigen und auf die Sie daher möglichst schnell und unkompliziert zugreifen möchten. Außerdem erscheinen hier alle Programme, die aktuell aktiv sind.

Unser Beispielprogramm TextEdit gehört standardmäßig nicht zum normalen Bestand des Dock, aber das macht nichts. Sie können es natürlich jederzeit selbst hinzufügen. Schließlich ist die Belegung des Dock nicht in Stein gemeißelt, und eine



Schnellstartleiste ist erst dann wirklich sinnvoll, wenn man sie seinen Wünschen anpassen kann. Bis auf den Finder und den Papierkorb können Sie jedes Symbol im Dock verschieben und entfernen oder beliebige Programme hinzufügen.

- 🍏 **Symbol hinzufügen:** Möchten Sie ein bestimmtes Programm im schnellen Zugriff haben, ziehen Sie das Programmsymbol mit gedrückter Maustaste aus dem Finder ins Dock.
- 🍏 **Symbole verschieben:** Um die Anordnung der Symbole im Dock zu ändern, bewegen Sie sie mit der Maus an die gewünschte Position.
- 🍏 **Symbol entfernen:** Möchten Sie ein Symbol aus dem Dock entfernen, ziehen Sie es mit der Maus aus der Liste auf den Schreibtisch. Es verpufft mit einer netten Animation.

Das Dock organisieren

Fügen wir nun also TextEdit dem Dock hinzu und entfernen es wieder.

1. Öffnen Sie ein Finderfenster und klicken Sie in der Seitenleiste auf *Programme*.
2. Ziehen Sie den Eintrag *TextEdit* auf das Dock und lassen Sie ihn an der gewünschten Position los.
3. Es wird ein Verweis auf TextEdit im Dock eingefügt. Sie können das Programm nun mit einem einfachen Mausklick auf sein Symbol im Dock starten.



Sie können jedes Programm mit der Maus im Dock ablegen.

Denken Sie daran, dass die Programmdatei selbst ihre Position nicht verändert hat. Sie haben das Programm also nicht aus seinem angestammten Ordner ins Dock verschoben, sondern nur einen Verweis auf das Programm im Dock hinterlegt.

Um den Eintrag wieder zu entfernen, ziehen Sie ihn auf den Schreibtisch. Ein Wölkchen – und weg ist er.



Ein laufendes Programm dem Dock hinzufügen: Wenn Sie ein Programm über einen anderen Weg als dem Dock gestartet haben (etwa über das Launchpad), dann erscheint sein Programmsymbol so lang im Dock, solange das Programm aktiv ist. Möchten Sie es dauerhaft im Dock behalten, klicken Sie das Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen *Optionen > Im Dock behalten*.

Programme im Launchpad



Genauso einfach ist der Programmstart über das Launchpad, er verlangt nur einen oder zwei Mausklicks mehr, dafür bietet das Launchpad mehr Möglichkeiten.

Alle Programme, die im *Programme*-Ordner installiert werden, tauchen automatisch im Launchpad auf. Entsprechend verschwindet ein Programmsymbol aus dem Launchpad, wenn das entsprechende Programm gelöscht wird.

Launchpad starten Das Launchpad starten Sie mit einem Klick auf das *Launchpad*-Symbol im Dock. Falls Sie mit einem Trackpad arbeiten, können Sie das Launchpad auch aufrufen, indem Sie auf dem Trackpad vier Finger zusammenziehen.

Das Launchpad blendet den aktuellen Bildschirminhalt aus und die Symbole aller verfügbaren Programme groß ein. Um ein Programm zu starten – in unserem Beispiel also die Textverarbeitung TextEdit – genügt ein Klick auf das entsprechende Programmsymbol.







Das Launchpad ist mitunter der schnellste Weg zum gesuchten Programm.



Vielleicht halten Sie das Launchpad nun für eine zwar nette, aber letztlich doch sinnlose Spielerei – doch das täuscht. Denn im Launchpad werden Programme nicht nur gestartet, sondern auch auf eine sehr intuitive Art organisiert. Die Anordnung der Symbole lässt sich ändern, Apps können in Ordnern sortiert werden, neue Bildschirmseiten werden problemlos eingefügt und Programme, die Sie im App Store gekauft haben, lassen sich über das Launchpad auch wieder löschen. Mit anderen Worten: Sie können klassische Dateioperationen vornehmen, ohne mit dem Dateisystem in Berührung zu kommen – und ohne, dass Sie versehentlich etwas verschieben oder verändern, was Sie besser in Ruhe gelassen hätten.

Und so geht's:

Das Launchpad organisieren

-  **Symbole verschieben:** Um die Reihenfolge der Symbole zu ändern, ziehen Sie das Symbol mit der Maus an die gewünschte Position.
-  **Ordner anlegen:** Ziehen Sie ein Symbol über ein anderes wird automatisch ein Ordner mit den beiden Symbolen erzeugt. Weitere Symbole fügen Sie auf gleiche Weise hinzu. Ordner lassen sich ebenso verschieben wie Programmsymbole.
-  **Ordner öffnen:** Einen Ordner öffnen Sie mit einem einfachen Mausklick.
-  **Ordner umbenennen:** OS X schlägt automatisch einen passenden Namen für einen Ordner vor, den Sie natürlich ändern können. Öffnen Sie dazu den entsprechenden Ordner und klicken Sie auf den aktuellen Namen. Der Name wird zu einem Eingabefeld und kann nun geändert werden.



Ordner lassen sich im Launchpad bequem mit der Maus anlegen.



- 🍏 **Ordner löschen:** Um einen Ordner zu löschen, ziehen Sie alle Apps aus dem Ordner. Sobald ein Ordner nur noch eine App enthält, wird er aufgelöst.
- 🍏 **Neue Seiten einfügen:** Um weitere Seiten für Programmsymbole einzufügen, ziehen Sie ein Symbol mit der Maus nach rechts. Nach einer kurzen Pause wird eine neue Seite angelegt, auf der Sie das Symbol ablegen können. So lassen sich schnell und einfach alle zusammengehörenden Programme sortieren.
- 🍏 **Zwischen Seiten wechseln:** Den Seitenwechsel erledigen Sie mit einem Fingerwisch nach rechts bzw. links. Beim Trackpad benutzen Sie dazu zwei Finger, bei der Magic Mouse reicht einer. Bei einer klassischen Maus oder einem Trackball ziehen Sie die Seiten mit gedrückter Maustaste nach links bzw. rechts.

Programme-Ordner und Spotlight



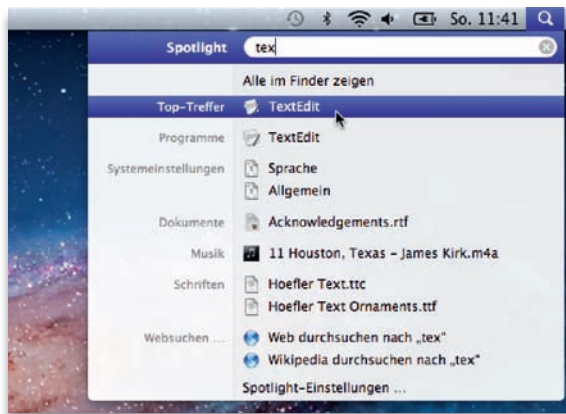
Standardmäßig landen sämtliche Programme im gleichnamigen Ordner und lassen sich aus diesem Ordner heraus auch starten. Für unser Beispielprogramm TextEdit öffnen Sie also ein Finderfenster, klicken in der Seitenleiste auf den Eintrag *Programme* und anschließend doppelt auf den Eintrag *TextEdit*.



Schließlich können Sie ein Programm auch über die systemweite Suche namens Spotlight starten. Mit den Möglichkeiten von Spotlight beschäftigen wir uns in Kapitel 4, hier geht es nur darum, die Suchfunktion als Schnellstarter einzusetzen und das Beispielprogramm TextEdit aufzurufen.

Spotlight als Schnellstart

Um Spotlight zu nutzen, klicken Sie entweder oben rechts auf das Lupensymbol oder drücken die Tastenkombination **⌘ Leertaste**. Geben Sie nun den Namen des gesuchten Programms ein, also „TextEdit“. Sie werden bemerken, dass Spotlight bereits nach der Eingabe des ersten Buchstabens damit beginnt, eine Trefferliste aufzubauen. Spätestens nach der Eingabe „Tex“ sollte das gesuchte Programm auftauchen. Sie können den entsprechenden Eintrag mit den Cursor-Tasten ansteuern und das Programm mit einem Druck auf die **⌘**-Taste starten; oder Sie klicken es einmal mit der Maus an. Oft sortiert Spotlight das gesuchte Programm bereits als Top-Treffer und markiert es, so dass Sie nur noch die **⌘**-Taste drücken müssen.



Die systemweite Suche Spotlight kann auch als Schnellstarter für Programme eingesetzt werden.



Zwischen Programmen wechseln

Um zwischen aktiven Programmen zu wechseln, gehen Sie bei OS X ähnlich vor wie unter Windows:

- Während Sie bei Windows ein Programm über die Startleiste auswählen, klicken Sie bei OS X auf das entsprechende Programmsymbol im Dock.
- Auch der von Windows her vertraute Wechsel zwischen den Programmen über die \rightarrow -Taste funktioniert unter OS X.

Mit $\left[\text{Command} \right] \rightarrow$ rufen Sie den Programmumschalter auf. Das ist eine halbtransparente Leiste, in der alle Symbole der laufenden Programme angezeigt werden. Halten Sie die $\left[\text{Command} \right]$ -Taste gedrückt und bewegen Sie sich mit einem Druck auf \rightarrow von links nach rechts durch das Band mit den Symbolen aller laufenden Applikationen. Mit $\left[\text{Command} \right] \leftarrow$ bewegen Sie sich bei weiterhin gedrückter $\left[\text{Command} \right]$ -Taste von rechts nach links. Außerdem können Sie die \rightarrow -Taste auch loslassen und sich mit der Maus oder den Pfeiltasten im Umschalter bewegen.

Der Programmumschalter

Das aktuell markierte Programm wird farblich hervorgehoben, umrandet und zusätzlich mit seinem Namen versehen. Sobald Sie die Tasten loslassen, wechselt OS X zum markierten Programm.



Über den Programmumschalter wechseln Sie schnell zwischen aktiven Applikationen. Das aktuelle Programm steht links außen (hier: Bildschirmfoto), zum markierten Programm wird gewechselt, sobald die Tasten losgelassen werden.

Die Platzierung der Symbole im Programmumschalter ist nicht statisch, sondern passt sich Ihrer Programmnutzung an. Ganz links steht immer das aktuell benutzte Programm, rechts daneben wird das Programm angezeigt, mit dem Sie zuvor gearbeitet haben. So ist es möglich, blitzschnell zwischen zwei Programmen hin- und herzuwechseln. Das klingt so abstrakt vielleicht etwas seltsam, also machen wir uns das Verfahren rasch an einem praktischen Beispiel klar.

Symbolordnung

Nehmen wir an, Sie arbeiten an einem Text und recherchieren dazu im Internet, so dass Sie während der Arbeit immer wieder zwischen Ihrer Textverarbeitung und dem Browser wechseln müssen. Beginnen wir mit der Textverarbeitung, der erste Schritt führt also von der Textverarbeitung zum Browser:

Schneller Wechsel



1. Mit $\text{⌘} \rightarrow$ rufen Sie den Programmumschalter auf und wechseln von der Textverarbeitung zum Browser. Dort lesen Sie nach, was Sie nachlesen wollten. Nun möchten Sie zur Textverarbeitung zurückkehren.
2. Der Browser steht nun an erster Stelle im Programmumschalter, die Textverarbeitung als zuletzt aktives Programm folgt an zweiter Stelle. Es genügt also nun ein weiterer Druck auf $\text{⌘} \rightarrow$, um vom Browser zur Textverarbeitung zurückzukehren.
3. Nun steht im Programmumschalter die Textverarbeitung wieder an erster, der Browser an zweiter Stelle. Der Browser ist nun seinerseits nur einen Tastendruck $\text{⌘} \rightarrow$ entfernt.

Und so weiter. Schneller ist ein Wechsel zwischen zwei Programmen wohl kaum zu realisieren.

Programme beenden

Beim Starten von und beim Wechsel zwischen Programmen sind sich Windows und OS X also sehr ähnlich, beim Beenden von Programmen unterscheiden sich die beiden Systeme allerdings ein wenig.

Bei Windows wird ein Programm dann beendet, wenn Sie das letzte Programmfenster schließen. Mit OS X ist das nicht unbedingt der Fall, viele Programme bleiben unter OS X auch fensterlos aktiv. Es ist in der Regel jederzeit möglich, zu einem fensterlosen Programm zu wechseln und über $\text{⌘} \text{N}$ ein neues Programmfenster zu öffnen.

Aktive Programme

Wenn Sie im Blick behalten möchten, ob ein Programm aktiv ist oder nicht, kann Ihnen das Dock helfen. Rufen Sie *Systemeinstellungen* > *Dock* auf und aktivieren Sie dort den Punkt *Anzeige für geöffnete Programme einblenden*.

Nun blendet das Dock einen blauen Punkt unter einem Programmsymbol ein, wenn das entsprechende Programm aktiv ist.



Auf Wunsch zeigt Ihnen OS X mit einem blauen Punkt im Dock an, welches Programm derzeit aktiv ist.

Apps schließen

Um nicht nur ein Fenster zu schließen, sondern ein Programm tatsächlich zu beenden, gibt es verschiedene Wege:

- Wechseln Sie zum Programm, wählen Sie im Menü den Programmeintrag links (also den Menüpunkt mit dem Namen des Programms) und dort den letzten Eintrag *[Programm] beenden*.



- 🍏 Wechseln Sie zum Programm und drücken Sie **⌘ Q** (das Q für „quit“).
- 🍏 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol im Dock und wählen Sie *Beenden*.
- 🍏 Rufen Sie den Programmumschalter auf und markieren Sie das gewünschte Programm. Bewegen Sie nun Ihren Finger von der **→**-Taste nach rechts zum **Q**. Das System erkennt jetzt ein **⌘ Q** und beendet das Programm, ohne den Programmumschalter zu verlassen.

Sobald ein Programm beendet ist, wechselt OS X automatisch zum zuletzt geöffneten Programm. Ein Beispiel: Starten Sie Ihren Mac, läuft auf jeden Fall der Finder (ohne den bei OS X überhaupt nichts geht). Starten Sie nun der Reihe nach Safari, Mail und iCal. Beenden Sie iCal, befinden Sie sich automatisch in Mail. Beenden Sie Mail, landen Sie in Safari, beenden Sie auch Safari, sind Sie wieder am Ausgangspunkt, also im Finder.

Beim Schließen eines Programms bietet Lion ein besonderes Feature: Resume, was sich mit „Fortsetzen“, „Weitermachen“ übersetzen lässt. Wenn eine Applikation Resume unterstützt, dann sind Sie fein raus: Denn in diesem Fall speichert das Programm vor dem Beenden seinen aktuellen Zustand und den Inhalt aller aktuell geöffneten Dokumente. Starten Sie es dann später erneut, wird genau der Zustand wiederhergestellt, in dem Sie das Programm beendet haben, und Sie können genau an der Stelle weitermachen, an der Sie aufgehört haben.

Resume

Es kommt selten vor, aber es passiert auch unter Lion: Gelegentlich stürzt ein Programm derart hoffnungslos ab, dass Sie es nur noch auf die harte Tour beenden können.

Programme hart beenden

Das bedeutet, dass Sie ein Programm nicht über das Menü verlassen und dabei eventuell noch ungesicherte Daten speichern können, sondern dass Sie das Betriebssystem anweisen, einen laufenden Prozess kurzerhand und ohne Rücksicht auf Verluste für beendet zu erklären.

Manchmal ist ein Programm einfach nur zu sehr mit sich selbst beschäftigt – warten Sie einige Zeit ab, bevor Sie eingreifen. Mitunter reagiert ein Programm nach ein paar Minuten wieder wie gewohnt.

Nur für den Notfall: Das Beenden eines Programms über das Betriebssystem ist eine Notmaßnahme, die Sie auch nur in Notfällen benutzen sollten. Verlassen Sie ein Programm über diesen Notausgang, besteht immer die Gefahr des Datenverlusts. Greifen Sie also nur dann zu diesem Mittel, wenn die üblichen Maßnahmen nicht fruchten. Versuchen Sie immer, ein Programm über sein Menü, **⌘ Q** oder über das Kontextmenü im Dock zu beenden, bevor Sie zu drastischen Maßnahmen greifen.



Wenn ein Programm auch nach einer Wartezeit nicht mehr reagiert, gibt zwei Möglichkeiten, ein Programm sofort zu beenden. Normalerweise funktioniert das so:

1. Wählen Sie **Apple > Sofort beenden**. Falls das störrische Programm auch die Menüleiste blockiert, drücken Sie die Dreier-Kombination **Command-Option-esc**. Die Tastenkombination sieht etwas wild aus, ist aber ohne großartige Verrenkungen zu erzielen. Sie müssen lediglich den Daumen etwas abspreizen, dann können Sie die Kombination **Command-Option** mit dem Daumen drücken, während der Zeigefinger wie von selbst **esc** erreicht.
2. Es öffnet sich ein kleines Fenster, in dem Sie das störrische Programm auswählen und beenden können.



Über den Dialog **Programme sofort beenden** können Sie normalerweise jedes störrische Programm schließen. Das sollten Sie allerdings erst dann tun, wenn ein Programm wirklich nicht mehr reagiert.

Bei besonders hartnäckigen Fällen schlägt der Weg über das Menü allerdings fehl, weil das Menü selbst nicht mehr reagiert. In diesem Fall bleibt nur noch der Weg über das Programmsymbol im Dock:


1. Rufen Sie das Kontextmenü des widerspenstigen Programms durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol im Dock auf.
2. Bei einem aktuell nicht reagierenden Programm zeigt das Kontextmenü nun statt des Standardeintrags *Beenden* den Eintrag *Sofort beenden*. Sollte das nicht der Fall sein, können Sie das Menü auch durch einen Druck auf die **Command**-Taste ändern.




Den Finder neu starten

Mitunter kann es passieren, dass nicht irgendein Programm, sondern der Finder selbst aus dem Tritt gekommen ist und neu gestartet werden sollte. Ein Neustart des Finders ist auch dann gelegentlich notwendig, wenn Sie im Terminal die Systemkonfiguration von OS X geändert haben und der Finder mit den neuen Parametern initialisiert werden muss. Um den Finder neu zu starten gibt es zwei Möglichkeiten.

Sie können unter **Apple > Sofort beenden** den Eintrag Finder auswählen und auf *Neu starten* klicken. Oder Sie halten die **Command**-Taste gedrückt und klicken mit der rechten Maustaste auf das *Finder*-Symbol im Dock. Das Kontextmenü wird dann um den Punkt *Neu starten* ergänzt.



Mit gedrückter -Taste und einem Rechtsklick können Sie auch den Finder neu starten.

Tastatur: Wenn die Menüleiste oder die Maus nicht mehr reagieren sollte, können Sie auch versuchen, über die Tastenkombination    den Dialog *Programme sofort beenden* aufzurufen.

Der App Store

Der bequemste (aber nicht der einzige) Weg, ein Programm zu installieren, führt über den App Store. Hier haben Sie Zugriff auf eine sehr umfangreiche Auswahl an Programmen aus allen möglichen Kategorien und für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete. Im App Store finden Sie nur Programme, die von Apple geprüft und zugelassen wurden. Um Programme aus dem App Store laden bzw. kaufen zu können, benötigen Sie eine Apple-ID (s. dazu Kapitel 1). Probieren wir den Download und die Installation eines Programms via App Store einfach mal mit einem kostenlosen Angebot aus.



Online: Damit Sie Programme aus dem App Store laden können, muss Ihr Mac natürlich über eine Internetverbindung verfügen (mehr dazu in Kapitel 5).

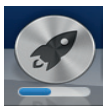
Starten Sie also den App Store mit einem Klick auf das entsprechende Symbol. In der rechten Spalte sehen Sie verschiedene Kästen, darunter auch die zehn beliebtesten Gratis-Angebote im App Store. Mit einem Klick auf *Alle* lassen Sie sich eine Übersicht über alle kostenlosen Apps anzeigen. Suchen Sie sich ein Programm aus, das Sie interessiert (über einen Klick auf den Namen bzw. das Symbol des Programms können Sie sich weitere Informationen zeigen lassen) und klicken Sie auf *Gratis*.

Ein Programm aus dem App Store laden

Geben Sie nun Ihre Apple-ID und Ihr Kennwort ein. OS X beginnt sofort mit dem Download und der anschließenden Installation – Sie müssen sich um nichts mehr kümmern.



Der App Store ist der wohl bequemste Weg, um neue Programme zu installieren.



Während der Installation wechselt OS X zum Launchpad und zeigt Ihnen den Lade-fortschritt an. Bei sehr umfangreichen Programmen kann das schon mal eine Weile dauern, doch keine Sorge: Sie können das Launchpad jederzeit verlassen und weiterarbeiten, Download und Installation laufen im Hintergrund weiter. Zudem wird das Symbol des Launchpads mit einem Fortschrittsbalken versehen. Wenn Sie bei umfangreichen Downloads es gern ein wenig genauer wissen möchten, klicken Sie im App Store auf *Purchased*. Dort sehen Sie, wie weit der Download bereits fortgeschritten ist und wie lange er vermutlich noch dauern wird.

Sobald das neue Programm verfügbar ist, macht das Launchpad mit einem Hüpfen im Dock auf sich aufmerksam.

Über den App Store bekommen Sie auch mit, wenn ein Programm aktualisiert wurde und in einer neuen Version vorliegt. Updates im App Store sind kostenlos und werden im Register *Updates* des App Stores angezeigt.

Erneutes Laden ist kostenlos: Im Register *Purchased* werden sämtliche Käufe und Downloads verwaltet, die Sie im App Store getätigt haben. Wenn Sie einen zweiten Mac benutzen oder sich einen neuen Mac zugelegt haben, können Sie über dieses Register alle bereits gekauften/geladenen Programme erneut laden – ohne erneut zur Kasse gebeten zu werden, versteht sich.



Programme ohne App Store installieren

Nicht alle Anbieter oder Programmierer bieten ihre Programme über den App Store an. Viele Programme werden traditionell auf einem Datenträger verkauft oder als Installationsdatei im Internet bereitgestellt.

Fragt sich nur, wie man ein Programm installiert, bei dem einen der App Store nicht die Arbeit abnimmt. Unter Windows wird eine Installationsroutine entweder durch Einlegen einer CD automatisch gestartet oder durch einen Doppelklick auf eine Datei wie „setup.exe“. Unter OS X ist das anders. Ganz anders.

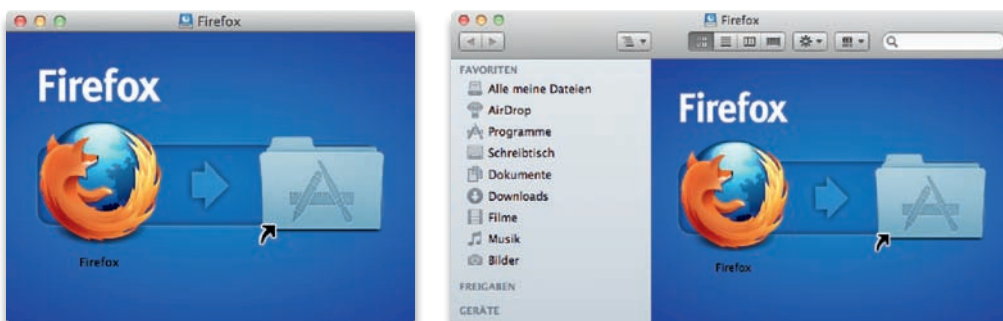
- 🍏 **Kein Autostart:** Zum einen gibt es hier die von Windows her vertraute Auto-start-Funktion nicht. Legen Sie eine CD oder DVD ein, wird sie als neues Symbol auf dem Schreibtisch angezeigt und eventuell ein Finderfenster geöffnet – aber es wird nicht automatisch ein Programm gestartet.
- 🍏 **Kein Installer:** Zum anderen gibt es bei einer typischen Mac-Applikation keinen Installer bzw. kein Installationsprogramm.

Wenn es typische Applikationen gibt, werden Sie jetzt vielleicht denken, gibt es wohl auch untypische. Das stimmt. Und bei diesen (wenigen) Ausnahmen finden Sie mitunter einen Installer. Aber der Reihe nach. Widmen wir uns zuerst dem Standardfall.

Die meisten Programme liegen zur Installation in Form einer DMG-Datei vor. Wie im zweiten Kapitel erläutert, handelt es sich dabei um virtuelle Laufwerke (dmg = disk image), also um eine Datei, die vom System wie ein reales Laufwerk behandelt wird. Bevor Sie das Programm von der DMG-Datei auf Ihrem Mac installieren können, müssen Sie die Datei also mit einem Doppelklick öffnen.




DMG-Dateien

Viele Umsteiger sind allerdings verwirrt, wenn sie sehen, wie sich eine DMG-Datei anschließend präsentiert. Denn hier lassen sich die Entwickler nicht lumpen und machen ausgiebig Gebrauch von den grafischen Fähigkeiten des Macs. Da werden dann farbige Hintergründe oder Bildmotive benutzt, und das Programmsymbol selbst wird sehr groß dargestellt.



Manche DMG-Dateien mit neuen Programmen wirken auf den ersten Blick verwirrend, entpuppen sich aber rasch als normale Finderfenster in Symboldarstellung mit Hintergrundbild.



Aber lassen Sie sich von den grafischen Anstrengungen der Anbieter nicht irritieren – was Sie zu sehen bekommen, ist immer ein ganz normales Finderfenster. Das merken Sie sofort, wenn Sie sich mit    die Seitenleiste einblenden lassen.

Installation mit Drag & Drop

Das empfiehlt sich schon deshalb, weil Sie so bequem auf den Eintrag *Programme* in der Seitenleiste zugreifen können. Denn um ein typisches Mac-Programm zu installieren müssen Sie nicht mehr tun, als das Programmsymbol in den Programme-Ordner zu ziehen. Den Rest erledigt OS X. Je nachdem, wie umfangreich das Programm ist, erscheint kurz ein Dialog, der über den Fortgang der Installation (die im Prinzip ein einfacher Kopiervorgang ist) informiert, meistens ist die Sache aber so schnell vorbei, dass man das kaum mitbekommt.



Eine Programminstallation ist unter OS X nichts anderes als ein Kopiervorgang.

Manche Hersteller machen es Ihnen noch einfacher und ersparen es Ihnen, den Programme-Ordner im Finder anzeigen zu lassen. Stattdessen wird der Programmdatei ein Alias für den Standardordner mit auf den Weg gegeben. Ziehen Sie die Installationsdatei auf diese Alias-Verknüpfung, wird das Programm ebenfalls in den Programme-Ordner kopiert, also: installiert.

Installer



Laden aus dem App Store und Kopieren der Programmdatei sind die Standardverfahren zur Installation von Programmen unter OS X. Doch es geht auch anders: Manche Programme müssen nämlich, ähnlich wie unter Windows, über eine eigene Routine installiert werden.

Hierbei handelt es sich oft um Programme, die nicht speziell für OS X, sondern systemübergreifend für mehrere Betriebssysteme (Windows, Linux, OS X) entwickelt wurden oder die sehr stark ins System eingreifen.

Auch diese Programme werden in der Regel als DMG-Datei weitergegeben, aber das virtuelle Laufwerk enthält dann keine mit Drag & Drop installierbare Programmdatei, sondern ein Paket mit der Dateiendung PKG oder MPKG. Nach einem Doppelklick auf diese Datei startet die Installation.

Vorsicht bei Kennwortabfragen! Manche Programme fragen während der Installation nach Ihrem Kennwort. Wann immer das passiert, sollten Sie hellhörig werden. In diesem Fall will das Programm auf geschützte Systembereiche zugreifen und braucht dazu Ihre Genehmigung, die Sie ihm nicht leichtfertig gewähren sollten. Geben Sie Ihr Kennwort nur ein, wenn Sie sicher sind, dass es sich um ein legales und seriöses Programm handelt – andernfalls laufen Sie Gefahr, Schadsoftware auf Ihrem Mac zu installieren. Eine Ausnahme bilden hier die Apps, die Sie aus dem App Store von Apple geladen haben. Mehr zum Thema Schadsoftware finden Sie in Kapitel 14.




Manche Programme benötigen auch unter OS X einen eigenen Installer.

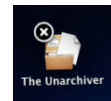
So werden Sie Programme wieder los

So einfach wie die Installation ist in aller Regel auch die Deinstallation eines Programms. Einen dezidierten Uninstaller werden Sie unter OS X, anders als unter Windows, nur bei wenigen Programmen finden, dergleichen wird nur selten benötigt.

Uninstaller: Einige Programme, die stark ins System eingreifen, werden mit einem Uninstaller ausgeliefert, der zur Entfernung des Programms unbedingt benutzt werden sollte. Nur so können Sie sicher sein, dass alle Eingriffe und Änderungen, die das Programm vorgenommen hat, auch wieder rückgängig gemacht werden.

Am einfachsten entfernen Sie ein Programm über das Launchpad. Rufen Sie das Launchpad auf und blättern Sie zu der Seite mit dem Symbol des Programms, das Sie löschen möchten. Klicken Sie ein Symbol etwas länger an oder drücken Sie die -Taste. Die Symbole fangen nun an zu wackeln, und alle Programme, die Sie löschen können, werden mit einem schwarzen X markiert. Nach einem Klick auf dieses X und einer Sicherheitsabfrage wird das entsprechende Programm rückstandslos vom Mac entfernt.

Launchpad



Nur Apps aus dem App Store: Das Launchpad zeigt Ihnen zwar alle Programme, die auf Ihrem Mac installiert sind, Sie können hier allerdings nur die Programme löschen, die Sie via App Store auf Ihren Mac geholt haben.



Finder Programme lassen sich auch im Finder löschen. Hier genügt es in der Regel, das entsprechende Programmsymbol in den Papierkorb ziehen – alternativ dazu können Sie das Programm auch mit der Tastenkombination **⌘** **⌘** löschen – und den Papierkorb leeren. Dabei werden allerdings nicht sämtliche Spuren des Programms von der Festplatte entfernt, es finden sich noch kleinere Konfigurationsdateien in den Libraries. Die können Sie allerdings einfach ignorieren – sie belegen praktisch keinen Speicherplatz und stören das System nicht.

Fest verankert: Die Standardkomponenten und -programme von OS X können Sie nicht löschen.

Das Dashboard und die Widgets



Neben den bisher vorgestellten Programmen für OS X gibt es noch eine andere Art von Programmen, die auf eigene Art installiert und entfernt werden: die Widgets im Dashboard.

Bei den Widgets handelt es sich um kleine Programme, die aus HTML, CSS und jeder Menge JavaScript bestehen, also im Grunde um kleine Webapplikationen, die aber lokal auf dem Mac und außerhalb eines Webbrowsers ausgeführt werden.

Dashboard aufrufen Um auf diese Progrämmchen zuzugreifen, rufen Sie das Dashboard auf. Standardmäßig bildet das Dashboard einen eigenen „Space“, also eine eigene Bildschirmseite (mehr zu den Spaces finden Sie in Kapitel 4).

Es gibt verschiedene Wege, sich das Dashboard anzeigen zu lassen:

- 🍏 Drücken Sie die **F4**-Taste (bei älteren Macs rufen Sie das Dashboard mit **F12** auf).
- 🍏 Drücken Sie die Tastenkombination **⌘** **⌘**.
- 🍏 Wischen Sie mit drei (Trackpad) bzw. zwei (Magic Mouse) Fingern von links nach rechts über das Trackpad bzw. die Magic Mouse.



Das Dashboard beherbergt Apps (Widgets) für kleine Aufgaben oder auch Spielchen zwischendurch.

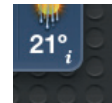


Auch beim Verlassen des Dashboards haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Dashboard verlassen

- Drücken Sie die `[esc]`-Taste.
- Klicken Sie auf den Pfeil rechts unten.
- Drücken Sie die Tastenkombination `[ctrl]` `[→]`.
- Wischen Sie mit drei (Trackpad) bzw. zwei (Magic Mouse) Fingern von rechts nach links über das Trackpad bzw. die Magic Mouse.
- Von Haus aus finden Sie im Dashboard vier Standardprogramme: einen Taschenrechner, einen Kalender, eine Wettervorschau und eine Uhr. Die Widgets lassen sich mit der Maus auf dem Dashboard beliebig platzieren. Falls eines dieser Programme Konfigurationsmöglichkeiten bietet, kann man diese über einen Klick auf ein kleines *i* öffnen. Dieses *i* wird eingeblendet, wenn sich der Mauszeiger der rechten unteren Ecke eines Widgets nähert.

Widgets



Die kleinen Tools sind in der Regel selbsterklärend, zum Kalender möchte ich Ihnen aber einen kleinen Tipp geben: Normalerweise zeigt der Kalender das Tagesdatum, daneben eine Monatsübersicht. Klicken Sie auf das Tagesdatum, wird ein weiteres Fenster mit aktuellen Terminen angezeigt, ein weiterer Klick verkleinert den Kalender auf das Datum, mit einem dritten Klick sehen Sie wieder die Monatsübersicht.

OS X kommt von Haus aus mit einer Auswahl an Widgets, die Sie mit wenigen Mausklicks aktivieren können. Klicken Sie dazu im Dashboard unten links auf das Pluszeichen. Es öffnet sich eine Auswahlleiste mit allen derzeit verfügbaren Widgets, und das Pluszeichen wird nun zu einem X. Ziehen Sie das gewünschte Widget (etwa den Umrechner) ins Dashboard und legen Sie es dort ab. Mit einem Klick auf das X blenden Sie die Auswahlleiste aus, und aus dem X wird wieder ein Pluszeichen.

Widgets hinzufügen und löschen



Widgets lassen sich mit Drag & Drop dem Dashboard hinzufügen und mit einem Klick auf das X auch wieder aus dem Dashboard entfernen. Das Widget selbst wird dabei nicht gelöscht und kann jederzeit wieder aufgenommen werden.



Mehrfach nutzen: Widgets lassen sich normalerweise beliebig oft dem Dashboard hinzufügen. So können Sie etwa die Uhrzeit und Wettervorhersage für verschiedene Orte gleichzeitig im Dashboard nachschlagen.

Sobald Sie die Auswahlleiste eingeblendet haben, können Sie auch aktivierte Widgets vom Dashboard entfernen. Klicken Sie dazu auf das X, das bei jedem Widget oben links erscheint.

Widgets verwalten

Die Verwaltung der Widgets lässt sich natürlich auch via Widget erledigen. Rufen Sie dazu die Auswahlleiste auf und klicken Sie auf die Taste *Widgets verwalten*. Hier sehen Sie nun alle derzeit verfügbaren Kleinstprogramme. Mit einem Doppelklick auf einen Eintrag wird das entsprechende Widget dem Dashboard hinzugefügt. Wenn Sie den Haken vor einem Eintrag entfernen, wird das Widget deaktiviert. Dabei wird es nicht von der Festplatte gelöscht, taucht aber auch nicht mehr in der Auswahlleiste auf.



Die Widgets lassen sich bequem über ein eigenes Widget verwalten.

Weitere Widgets



Die Widget-Auswahl, die Ihnen OS X von Haus aus bietet, zeigt zwar den generellen Einsatzzweck des Dashboards, ist aber zum einen eingeschränkt, zum anderen überwiegend auf den US-Markt zugeschnitten. So praktisch und nützlich etwa die Nachschlagewidgets wie Business, Movies, ESPN, Flight Tracker oder People auch sind, für Europa oder Deutschland sind sie leider unbrauchbar.

Doch das macht nichts, es gibt zahlreiche Widgets, die nicht nur für mehr Abwechslung sorgen, sondern auch hierzulande nützliche Dienste leisten. Eine sehr umfangreiche Auswahl bietet Ihnen etwa Apple.

Um in dieser Auswahl zu stöbern, klicken Sie im Verwaltungswidget auf die Taste *Weitere Widgets*. Damit startet Safari und ruft eine Webseite bei Apple auf, von der aus Sie Widgets herunterladen können. (Mit Safari beschäftigen wir uns im Kapitel 6 ausführlicher.)



Eine Widget-Datei erkennen Sie an zwei Dingen: zum einen an dem schwarzen Symbol mit vier kleinen Icons, zum anderen an der Endung WDGT. (Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel: Manche Widgets haben eigene Symbole.)



Sie können problemlos weitere Widgets aus dem Internet installieren.

Um ein solches Widget zu installieren, klicken Sie die WDGT-Datei doppelt an. Es erscheint ein Dialog mit der Frage, ob das Widget installiert werden soll. Nach einem Klick auf *Installieren* wird das Dashboard eingeblendet. Hier können Sie das neue Widget in einer Vorschau auf dem Dashboard platzieren und es mit *Behalten* übernehmen.

Um ein Widget zu löschen, rufen Sie wieder das Verwaltungswidget auf. Hier sehen Sie bei allen Widgets, die Sie installiert haben, ein rotes Minuszeichen. Nach einem Klick auf dieses Zeichen und der Bestätigung einer Sicherheitsabfrage landet die WDGT-Datei im Papierkorb.

Widgets löschen



Nur Widgets, die Sie installiert haben, lassen sich restlos löschen. Die Widgets, die zum System gehören, können lediglich ausgeblendet werden.

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>